

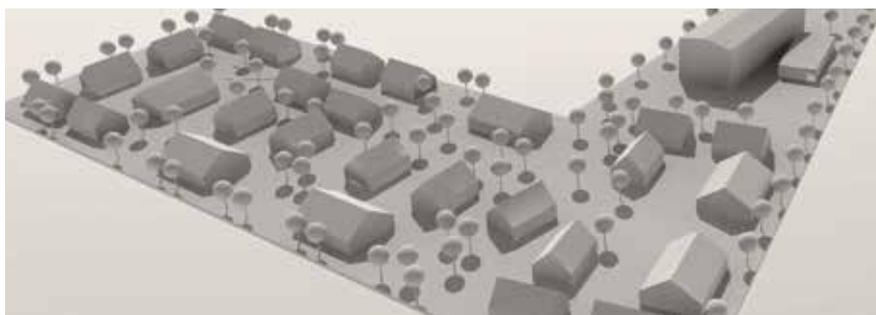
Arbeiter-Samariter-Bund Bayern e.V.
Gundstraße 9 91056 Erlangen
Telefon: (09131) 6 87 47-0 **Fax:** (09131) 6 87 47-10
V.i.S.d.P.: Thomas Klüpfel **Redaktion:** Moritz Wohlrab

Selbstständig bis ins hohe Alter

ASB-Wohnpark „Am Callenberg“ entsteht vor den Toren Coburgs

Der ASB Coburg geht mit einem bundesweit einmaligen Pflege- und Betreuungskonzept neue Wege: Vor den Toren der Stadt Coburg entsteht der Wohnpark „Am Callenberg“. Auf einem 25.000 Quadratmeter großen Grundstück in Weitramsdorf-Weidach errichten der ASB und ein Bauträger 40 Einzel- und Doppelhäuser, 50 Wohnungen und 23 Apartments für pflegebedürftige Menschen sowie eine Tagespflege. „Es wird ein neuer kleiner Ortsteil entstehen, mit dörflichem Charakter und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft“, sagt Thomas Schwesinger, Geschäftsführer des ASB Coburg.

Die Vorteile des Betreuten Wohnens – im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung – gewährleistet der ASB Coburg mit dem ambulanten Pflegedienst, der 24 Stunden am Tag im Wohnpark



Ab Oktober entstehen 40 Einzel- und Doppelhäuser, 50 Wohnungen und 23 Apartments für pflegebedürftige Menschen.
Grafik: Architekturbüro J. C. Schlund

anwesend sein wird. Über ein Notrufsystem sind die ASB-Mitarbeiter des ambulanten Dienstes schnell vor Ort. Für Menschen, die mehr Hilfe benötigen, sind die 23 Apartments vorgesehen – die Bewohner dort werden über die ASB-Sozialstation individuell versorgt.

Zum Wohnpark wird auch eine Tagespflege gehören, die sowohl die Bewoh-

ner als auch externe Gäste nutzen können. Weiter wird es einen Menüservice, soziale Betreuung, Quartiersmanagement und Veranstaltungen geben. Der erste Spatenstich soll im Oktober 2016 stattfinden, die Bauzeit wird etwa ein Jahr betragen.

Kontakt: Matthias Neuf,
Telefon: (09561) 81 47 24 ■



Täglich rund 300 Schüleressen gehen in der neuen Mensa des ASB Nürnberger Land in Hersbruck über die Theke. *Foto: ASB/J. Krieger*

Glückliche Kinder, freier Geist

Der ASB Nürnberger Land: Dienstleister für Familien

Nach dem Kinderhaus „Glückskinder“ in Lauf an der Pegnitz, das als Leuchtturmprojekt pädagogischer Arbeit im Jahr 2015 eröffnet wurde, ging im Januar das Kinderkompetenzzentrum „Freiraum“ in Hersbruck an den Start. Besonderheit der inklusiven Einrichtung für derzeit 80 Kinder ist die angegliederte Schulmensa, die der ASB zusammen mit der Stadt Hersbruck errichtet hat und selbst betreibt. Rund 300 Schüleressen gehen täglich über die Theke, zudem finden Veranstaltungen in den Räumen statt. Zu Beginn des Jahres war sogar das bayerische Kabinett zu Gast.

Konkrete Formen nimmt auch die Planung eines weiteren ASB-Kinderhauses in Feucht an. Der Marktgemeinderat hat das Konzept wohlwollend begrüßt. Neben Kita, Kindergarten und Hort wird es auch im Kinderhaus „Lieblingsplatz“, das 2018 offiziell eröffnen soll, eine Schülermensa geben. Zudem übernimmt der ASB 2016 die Trägerschaft für mehrere Mittagsbetreuungen und Kitas im Landkreis. Insgesamt betreut der ASB Nürnberger Land derzeit rund 1.000 Kinder in 21 Einrichtungen. ■



„Die Bunten“: vielfältig und musikalisch

Der ASB Augsburg unterstützt ein inklusives Orchester

Es ist Montagabend, 18 Uhr. Stimmen-
gewirr erfüllt das ASB-Mehrgeneratio-
nenhaus Hochfeld in Augsburg. Kinder
und Jugendliche, Erwachsene und Seni-
oren treffen sich zu einer Orchesterpro-
be. Es werden Instrumente ausgepackt,
erste Töne erklingen, gemeinsam wird
„Bruder Jakob“ eingeübt. Es handelt
sich um ein ganz spezielles Orchester:
„Die Bunten“ – ein inklusives Projekt,
das vom ASB Augsburg finanziell un-
terstützt wird. Zudem stellen die Sama-
riter einen Proberaum zur Verfügung.

Die Beeinträchtigungen der Musiker
sind vielfältig. So sind zum Beispiel
Menschen mit Down-Syndrom dar-
runter. „Alle, die herkommen, sind

Klängen und Rhythmen gegenüber
sehr positiv eingestellt“, sagt die Or-
chesterleiterin Angelika Jekic. „Da-
durch gewinnen sie schnell Zugang
zur Musik.“ Auch eine erblindete Frau
gehört dem Kreis an. Hinzu kommen
Schlaganfallpatienten, aber auch Men-
schen ohne Behinderung.

Das Orchester hat den 23. Oktober
fest im Blick: An diesem Tag wird die
Stadtsparkasse Augsburg den Bunten
den Jugendförderpreis „Aufwind“ ver-
leihen – und die farbenfrohe Truppe
wird sich mit einem Konzert bedanken.

Kontakt: Angelika Jekic,
Telefon: (0176) 70 06 43 06 ■



Menschen mit und ohne Behinderung
machen im ASB-Mehrgenerationenhaus
gemeinsam Musik. *Foto: Andreas Jekic*

Erste-Hilfe-Ausbildung in ganz Unterfranken

ASB-Verbände aus Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg kooperieren

Der ASB wird künftig flächendeckend
in ganz Unterfranken Erste-Hilfe-Kurse
anbieten. Hierzu haben die ASB-Ver-
bände aus Aschaffenburg, Schwein-
furt und Würzburg eine Kooperati-

onsvereinbarung unterschrieben. In
der Vergangenheit hatten die Sama-
riter in diesem Regierungsbezirk ledig-
lich Kurse in und um Schweinfurt und
Würzburg durchgeführt. „Mit dieser
deutlichen Ausweitung unseres Enga-
gements wollen wir ein klares Zeichen
setzen: Erste Hilfe geht jeden an“, sagt
Martin Klug, Geschäftsführer des ASB
Würzburg.

Die Samariter wenden sich dabei
längst nicht nur an Führerscheinber-
eiber, sondern gehen mit ihren Aus-
bildern auch in Betriebe, Kindergär-
ten, Schulen und Hochschulen. „Ein
spezieller Kurs ist ganz auf die beson-
deren Bedürfnisse von Motorradfah-
rern abgestimmt“, so Klug. „Und auch
seniorengerechte Erste-Hilfe-Kurse ha-
ben wir im Repertoire.“ ■



Nico Nestler leitet den neuen Bereich „ASB-
Ausbildung Unterfranken“.

Foto: ASB/F. Zanettini

— Kurz berichtet —

Fahrzeug-Spende an Kinderheim in Serbien

Der bayerische ASB-Landesvorsitzende
Hans-Ulrich Pfaffmann und der stell-
vertretende Landesgeschäftsführer
Timothy Wolf haben im serbischen
Subotica einen VW Crafter an ein
Wohnheim für Kinder mit Behinde-
rung übergeben. Das Fahrzeug kommt
aus den Beständen des ASB Coburg
Land.

ASB unterstützt Nachwuchsfilmer

Beim dritten Regionalen Jugendfilm-
abend am 27. Mai in Ingolstadt hatten
Nachwuchsfilmer aus der Region die
Möglichkeit, ihre Werke zu zeigen.
Der Filmabend wurde vom ASB
Bayern unterstützt.